

Break the ice

much as i love them, i have to choose [SasuSaku / NaruSaku]

Von sidestep

Kapitel 6: I don't know how to feel

Kapitel 6: I don't know how to feel

Sakura hetzte mit einer prall gefüllten Einkaufstasche durch die Straßen. In zehn Minuten würde die Bäckerei zumachen und dann müsste Sakura morgen früh noch mal dort hin. Und der blöde Bäcker war auch noch so weit von ihr entfernt... Darauf hatte sie überhaupt keine Lust, also spurtete sie sich jetzt lieber. Eigentlich war es etwas dumm, abends kurz vor Ladenschluss Brötchen zu holen, diese waren entweder steinhart, oder verkrüppelt...

Ein kurzer Blick auf die Uhr. Sieben nach neun.

Unterwegs kam sie an dem Park vorbei. Dort warf sie einen kurzen Blick auf die Bänke, die am Rand standen.

Eigentlich waren um diese Uhrzeit nur ein paar Träumer und verliebte Pärchen im Park, da konnte Sakura ihren kurzen Kontrollblick nach Bekannten eigentlich auch einstellen.

Als sie in diesem Moment ihren Blick abwenden wollte, entdeckte sie erstaunt Hinata, die mit angewinkelten Beinen einsam auf einer Bank saß. Sie schaute auf die Straße und sah irgendwie... traurig aus.

„Hey, Hinata-chan?“, meinte Sakura außer Atem und blieb vor ihr stehen. „Was ist denn mit dir los?“

Hinata schaute langsam auf. Als sie Sakura entdeckte, wischte sie sich schnell übers Gesicht.

„Nichts!“, sagte sie schnell und gespielt fröhlich.

Hatte sie geweint?

„Hey, was ist passiert? Ich sehe doch, dass du was hast.“

Sakura setzte sich mit diesen Worten neben ihre blauhaarige Freundin und schaute sie fragend an.

„Willst du es mir erzählen? Und wie war's eigentlich mit Naruto? Ihr wart doch Ramen essen, oder?“

Hinata nickte zögernd.

„Und?“

Schulternzucken.

„Was soll sein?“, fragte Hinata zurück. Ihre Augen wurden langsam wieder feucht.

Sakura seufzte und legte einen Arm um ihre Schultern. „Über was habt ihr geredet?“

Bist du wegen Naruto so bedrückt?"

Hinata zuckte noch einmal ihre Schultern. „Tut mir Leid, Sakura-chan.“, murmelte sie leise. „Ich hab... Naruto versprochen, dass ich es nicht weitersage..."

Sakura schaute erstaunt. Dann hatte sie eine klitzekleine Ahnung. Und diese gefiel ihr überhaupt nicht.

„G-Geht es vielleicht... um mich?“, fragte sie zögernd.

Hinata schaute endlich zu Sakura und als sie einen Moment lang geschwiegen hatte, nickte sie leicht und wurde etwas rot.

Sakura hatte schon geahnt, dass das hier irgendwann kommen würde. Sie wusste über Hinata's Gefühle Bescheid. Eigentlich wusste fast jeder, der Hinata und Naruto kannte, über ihre Gefühle Bescheid. Alle, außer Naruto. Der Kerl hatte irgendwie überhaupt keine Peilung davon, wieso Hinata immer rot wurde und herum stammelte, wenn er dabei war.

Sogar Shikamaru, der faule Kerl, hatte das bemerkt, als die ganze Truppe sich einmal zum Ramen-Essen getroffen hatte. Er hatte Sakura später sogar danach gefragt.

Aber Naruto war nicht in sie verliebt. Sakura hatte ihn mal kurz auf Hinata angesprochen und er hatte nur erstaunt geguckt. Für ihn war sie bloß eine gute Freundin, hatte er geantwortet.

Außerdem, so wie das vor drei Tagen bei Sakura's und Naruto's Date aussah, war er... in Sakura verliebt...

Und sie? Sakura überlegte kurz. Naruto war nett. Sehr nett sogar. Er verstand sie, er war lustig und er war stark. Vielleicht war sie auch in ihn verliebt... vielleicht, wohlgermerkt!

Aber was sollte sie Hinata jetzt sagen? Sakura wollte Hinata nicht traurig machen, aber sie wollte auch irgendwie Naruto nicht traurig machen. Bei ihrem Date vor drei Tagen war Naruto ja kurz davor, es ihr zu sagen. Er würde es bestimmt noch mal versuchen. Was sollte Sakura dann darauf antworten?

„Hinata-chan, du solltest Naruto vielleicht über deine Gefühle aufklären. Vielleicht mag er dich auch und denkt er könnte bei dir nicht landen..."

Hinata schaute wieder auf die Straße. Dann fragte sie leise und unsicher: „U-und du? B-bist du denn... in N-Naruto-kun... verliebt?"

Sakura schaute Hinata lange an. Diese Frage hatte die Kunoichi, gleich nach dem Thema Naruto und sie, befürchtet. Sie musste sich irgendwie entscheiden.

„Ähm... ich weiß nicht genau. Er ist schon lieb und man kann gut mit ihm reden..."

Sakura musste Hinata irgendwie trösten! Irgendwie, sie konnte doch jetzt nicht sagen, dass... „Aber ich glaube... ich glaube ich bin nicht in ihn verliebt..."

Hinata schaute Sakura einen Moment lang an.

„Ehrlich? Ich dachte immer..."

„Dachte ich auch. Aber ich glaube das mit uns ist nur Freundschaft...", sagte Sakura schnell und wich Hinata's Blick aus

Jetzt bloß nicht angucken, Sakura's Freundin kannte sie zu gut und bemerkte es vielleicht, wenn sie schwindelte...

Hinata nickte schließlich.

Okay, jetzt hatte Sakura Hinata getröstet und vielleicht auch beruhigt, allerdings musste sie sich über ihre wirklichen Gefühle noch klar werden. Aber später, nicht jetzt!

„Mist! Sorry, Hinata-chan ich muss noch Brötchen holen! Hab ich total vergessen... Geht es dir besser?"

Hinata lächelte wieder und stand nun auch auf.

„Ist schon OK. Danke, Sakura!"

Sakura nickte zufrieden und verschwand winkend in Richtung Bäckerei. Blöder Mist! Jetzt war es schon lange nach halb zehn! Trotzdem versuchte Sakura ihr Glück. Die Bäckerei war nur zwei Minuten vom Park entfernt. Einen so großen Umweg würde sie also nicht machen.

Sakura ging mit der Einkaufstüte und einer kleinen Brötchentüte, mit verkrüppelten Brötchen wieder die Straßen zurück. Ein Glück, hatte die Bäckerin noch einen Durchputz durch die ganze Bäckerei gemacht und war um kurz vor zehn noch dort gewesen. Egal, dann bekam Sasuke morgen halt kalte, kleine, verkrüppelte Brötchen zu Essen.

Plötzlich fiel ihr siedend heiß etwas ein. Die Pinkhaarige hielt sofort an, stellte ihre Tüten zur Not auf eine Fensterbank und suchte hektisch in ihren Taschen nach ihrem Schlüssel. Den hatte sie bei ihrer Eile vorhin total vergessen!

Einen Ersatzschlüssel versteckte sie nie, da sie noch kein einziges Mal ihren Schlüssel vergessen hatte. Aber sie hatte bis jetzt auch noch nie ihr Haus so hektisch und kopflos verlassen.

Blöder Uchiha! Dass er sich dauernd für was Besseres halten muss. Das war alles nur seine Schuld! Jetzt musste sie auch noch anschellen...

Wahrscheinlich machte sich der Kerl noch nicht mal die Mühe aufzumachen und sie durfte die Nacht woanders verbringen.

Sakura lief trotzdem zu sich nach Hause. Inzwischen war es fast elf. Als sie vor ihrem kleinen Haus stand, gab sie die Hoffnung auf ein offenes Fenster auf. Wenn zumindest die Tür nur angelehnt wäre...

Aber eigentlich unmöglich, sie hatte schließlich die Tür mit einem lauten Knall ins Schloss fallen gelassen als sie rausgestürmt war. *Alles nur Sasuke's Schuld!*, dachte sie ein weiteres Mal genervt.

Plötzlich bemerkt Sakura verblüfft, dass die Tür tatsächlich nur angelehnt war. Aber das konnte kein Zufall oder Versehen gewesen sein! Oder? Sakura's Blick fiel auf den Boden.

Zwischen der Tür und dem Türrahmen lag ein Kunai. Anscheinend sollte dieser verhindern, dass die Tür vom Wind versehentlich geschlossen wurde.

Nein, es war nicht irgendein Kunai, es war jedenfalls nicht ihrer, es war einer mit einem Haken, solche besaß Sakura nicht. Jedenfalls nicht mit dieser Art von Haken.

Dann war es... Sasuke's?

Sakura hob die Waffe verblüfft auf und betrat die Wohnung. Plötzlich hörte sie ein leises Zischen von rechts. Reflexartig drehte sie sich in diese Richtung und hob ihre Arme. Das Zischen kannte sie, das musste ein Explosionssiegel oder so was sein!

Allerdings kam das erwartete Knallen nicht. Das Siegel brannte bloß harmlos bis zum Ende ab.

Etwas Asche fiel zu Boden.

Jetzt verstand Sakura die Situation. Sasuke hatte die Tür offen gelassen, weil er gemerkt hatte, dass die Kunoichi ihren Schlüssel vergessen hatte. Gegen Einbrecher hatte er das Siegel an die den Türrahmen geheftet. Dieses reagierte auf Chakra, aber anscheinend nur auf Chakra, das nicht von ihr stammt.

Wow, Sakura hätte alles erwartet, aber das entsprach irgendwie nicht ihren Vorstellungen... Völlig perplex stand sie immer noch in der Tür. Dann hob sie ihre Einkaufstüte und ihre Brötchentüte vom Boden auf und ging in ihre Wohnung.

Licht war auch schon an. Ob das ebenfalls etwas gegen Einbrecher war, oder hatte

Sasuke das Licht für sie angelassen? Und die Aktion mit der Haustür? Sakura schüttelte ihren Kopf. Blödsinn!

Weshalb sollte er das tun? Sicher hatte er sich schlafen gelegt und wollte nicht durch ihr Klingeln geweckt werden!

Sakura verstaute schnell die eingekauften Sachen im Kühlschrank und in den Wandschränken und ging erschöpft nach oben. Sie wäre vor vier Stunden schon gerne schlafen gegangen, aber jetzt war sie völlig erschöpft und müde. Das alles war einfach zu viel für einen Tag. Besonders, weil sie seit drei Uhr morgens schon wach war...

Nachdem Sakura kurz im Badezimmer gewesen war, ging sie auf ihren Dachboden und zerrte ihre Matratze unter vielen Kisten hervor. Dabei nahm sie sich vor unbedingt in nächster Zeit hier Ordnung zu schaffen. Eigentlich brauchte Sakura die meisten Sachen nicht besonders und dafür fehlte es ihr an Platz. Aus ihrem Arbeitszimmer platzten ja auch schon fast die ganzen Schriftrollen, Bücher, Atlanten und was sie sonst noch so alles besaß, heraus. Als sie hinter den Töpfen mit Kräutern auch noch eine weiche Decke gefunden hatte, ging sie wieder herunter.

Vorsichtig und leise, öffnete sie ihre Schlafzimmertür. Es war dunkel, die Vorhänge waren zugezogen und das Licht gelöscht. Sakura blieb in der Tür stehen und ihre Augen mussten sich erst an das Dunkel gewöhnen.

Sekunden später erkannte sie Sasuke, der auf ihrem Bett lag und seelenruhig schlief. *Wie kann ein so unerträglicher Mensch nur so harmlos im Schlaf aussehen?*, fragte sich Sakura schmunzelnd, als sie näher an das Bett heran trat. Dann machte sie sich rasch ihren Schlafplatz zurecht. Sie schlüpfte schnell aus ihren Sachen in ein weites weißes T-Shirt und schwarze Hotpants.

Als die Kunoichi sich eins von den vielen Kissen auf ihrem Bett nahm, fiel ihr Blick wieder auf Sasuke's schwach beleuchtetes Gesicht.

Er sah eigentlich ganz gut aus, das konnte Sakura nicht bestreiten...

Seine schwarzen Haare waren etwas durcheinander und einige Strähnen hingen ihm im Gesicht. Seine Augen waren, natürlich, er schlief ja, geschlossen und sein Mund leicht geöffnet. Er atmete ruhig ein und aus und dabei hob und senkte sich sein Brustkorb.

Völlig im Unterbewusstsein hob Sakura langsam ihre Hand und führte sie zu Sasuke's Wange, auf der ein riesiger Kratzer zu sehen war. Blöd, dass sie nicht heilen konnte, diese Wunde verunzierte das makellose Gesicht schon fast...

Sakura riss vor Schreck ihre Augen auf und taumelte zurück. Was hatte sie da gerade gedacht?!

War sie von allen guten Geistern verlassen?!

Ein Glück war Sasuke nicht aufgewacht. Wie peinlich wäre das denn gewesen?

Die Pinkhaarige schüttelte sich kurz und ging sofort zu ihrer Matratze. Dort zerrte sie die dicke Decke über ihren Kopf.

Nein!! Sie durfte nicht! Sie durfte sich auf keinen Fall noch einmal in Sasuke verlieben!!!

Sie war nicht mehr das naive, dumme Mädchen, das sie einmal gewesen war! Sasuke war sowieso völlig unten durch bei ihr. Noch nicht mal, wenn sie versuchte ihm einen Gefallen zu tun, konnte er aufhören so gemein zu ihr zu sein.

Das fehlte ihrem bekloppten Leben noch, sich in einen gefühllosen, kalten, auf Rache versessenen Nuke-nin zu verlieben. Der nebenbei verdammt gut aussie- NEIN!

Sakura verpasste sich innerlich eine Kopfnuss für diesen Gedanken.

Auf keinen Fall!! Ich brauch ihn nicht! Ich pack das!!, brüllte Sakura's innere Stimme plötzlich.

Was? Du bist auch noch da?, seufzte die echte Sakura.
Klar! Und ich pack das!
Na wenn sie meinte...

Ein plötzliches Stöhnen riss Sakura aus ihrem tiefen Schlaf. Erst dachte sie es sei bloß eine Halluzination gewesen, aber als sie ein weiteres Stöhnen vernahm, richtete sich die Kunoichi müde auf und schaute verwirrt zu ihrem Bett. Das kam deutlich aus dieser Richtung, war das Sasuke gewesen? Sie blinzelte kurz und krabbelte vorsichtig zu ihrem Bett.

Sasuke schien nicht gut zu schlafen, er wälzte sich anscheinend dauernd herum... Sakura konnte ihn nicht sehen, sie krabbelte auf allen vieren zum Bett. Kurz warf sie einen Blick auf ihren Digitalwecker, der auf ihrem Nachtschisch stand.

Kurz nach zwei... Mensch, so spät?

Wieder stöhnte Sasuke. Was hatte er bloß? Vielleicht Albträume? Oder hatte er Schmerzen?

Langsam wurde Sakura unruhig, sie stand auf und machte ihre kleine Nachtschischlampe an.

„Oh Gott, Sasuke-kun? Was ist mit dir?“, fragte sie erschrocken. Sasuke war ganz rot im Gesicht und er schwitzte wie verrückt. Sein ganzer Körper war verkrampft und er rang schon fast nach Atem. Immer wieder spannte er seine Muskeln an und ließ kurz darauf mit einem schmerz erfüllten Stöhnen wieder locker. Seine Finger krallten sich in das Bettlaken.

„Sasuke-kun?“

Sofort machte Sakura Licht. Das Zimmer erhellte sich schlagartig und jetzt fiel Sakura auf, dass es draußen stockdunkel war. Sie rannte sofort wieder zu Sasuke's Bett. Vielleicht hatte er Fieber? Ihr fiel die Szene im Krankenhaus wieder ein, da hatte Sasuke mindestens 40° Fieber gehabt, als er ohnmächtig geworden war.

Sakura legte ihm die Hand auf die verschwitzte Stirn und zuckte im gleichen Moment zurück.

Der Schwarzhaarige war glühend heiß. Das war doch kein normales Fieber, oder? Sakura schätzte es momentan sogar weit über 40° und das hatte sie noch nie erlebt... 40° war schon verdammt starkes Fieber, dass die meisten ihrer Patienten bereits außer Gefecht setzen konnte, aber noch höheres Fieber...

Sakura hetzte ins Bad und holte eine Schüssel kaltes Wasser und ein Tuch. Sie musste seinen Körper kühlen.

Verdammter Mist! Sakura starrte wütend ihre Arme an. Mit diesen Armen konnte sie das Fieber nicht senken! Dass sie es auch immer übertreiben musste... allerdings wäre Sasuke sonst vielleicht... Sie musste Tsunade anrufen!

Sakura legte Sasuke zuerst einen kalten Lappen auf die Stirn. Täuschte sich die Pinkhaarige, oder dampfte der Lappen tatsächlich? Als sie das blaue Tuch vorsichtig hoch nahm, was es tatsächlich wieder warm. Sofort tunkte Sakura es in das kalte Wasser und legte es wieder auf Sasuke's verschwitzte Stirn.

Sasuke stöhnte ein weiteres Mal.

Was jetzt? Mit einem Schlag waren fast alle Sachen, die sie über Fieber gelernt hatte aus ihrem Gehirn gelöscht. Sie saß bloß bewegungslos da und sah sich panisch zu Sasuke.

Dann fiel ihr ein, dass sie Tsunade anrufen wollte.

Kurzerhand deckte sie Sasuke mit ihrer Decke zu.

Er musste schwitzen! Genau. Und trotzdem kühl bleiben.

Sakura rannte sofort in die Küche und holte einen Eisbeutel aus dem Kühlfach, wenn Sasuke den jetzt zum Schmelzen bracht, dann wusste sie auch nicht weiter...

Unterweg schnappte sie sich das Telefon und wählte noch während sie zurück in ihr Schlafzimmer rannte hastig Naruto's Nummer. Es war die einzige die ihr im Moment einfiel.

„Ja...?“, kam eine verpennte Stimme kurz darauf aus dem Hörer.

„Naruto?!“

„Saku-chan? Was is...“

„Bitte, komm sofort hier hin, Sasuke hat irgendwas!!“

„Aber...“

„Bitte!! Es geht ihm überhaupt nicht gut!!!“, schrie Sakura ihn schon fast panisch an.

„Okay, warte, ich bin sofort da!“

Sakura legte ohne ein weiteres Wort auf und schmiss das Telefon zur Seite. Dann kniete sie sich zu Sasuke.

Er schwitzte immer noch unheimlich und keuchte kurz auf.

„Sasuke-kun... was hast du nur?“

Sakura wischte ihm den Schweiß mit einem kalten Tuch aus dem Gesicht. Dann fuhr sie langsam über seinen Hals.

Sein T-Shirt war völlig durchnässt, sie musste es ihm ausziehen...

Bei dem Gedanken wurde sie schlagartig rot. Dann hob sie ihre Arme und zog dem Schwarzhaarigen sein ebenso schwarzes T-Shirt aus. Langsam und vorsichtig richtete sie Sasuke's Oberkörper auf und hob seine Arme leicht an um das T-Shirt auszuziehen. Ein muskulöser Oberkörper kam zum Vorschein.

Einen Moment lang starrte Sakura ihn an. Diese sanfte Haut, die gerade zu danach schrie berührt zu werden und die Muskeln... Wow...

SAKURA?! GEHT'S NOCH?!

Du bist total pervers!! Weißt du das?

Sakura schüttelte ihren pinkhaarigen Kopf und fing damit an den Schweiß von Sasuke's Oberkörper zu wischen.

Dabei fiel ihr Blick wieder auf den durch trainierten Körper. Man konnte deutlich die Bauchmuskeln erkennen... Waaa!!!

Jetzt hör schon auf!

„Sakura-chan?“, kam es in diesem Moment von hinten.

Sakura drehte sich erleichtert um und entdeckte den aufgewühlten Naruto im Schlafanzug.

„Was ist passiert? Was ist mit Sasuke?“, drängelte der Blonde, als er Sasuke sah. Erschrocken kam er auf das Bett zu und kniete sich neben Sakura.

„Weiß ich nicht! Sein Fieber von gestern ist wieder gestiegen...“

„Ich hab Shizune getroffen, sie holt gleich Tsunade-baa-chan.“, meinte Naruto erleichtert.

„Arigatou, ein Glück bist du jetzt da... kannst du eben kaltes Wasser holen?“

Sakura und Naruto wirkten völlig durcheinander und gar nicht mehr verschlafen. Der Uzumaki nickte und stolperte augenblicklich in Richtung Badezimmer.

Sakura durchstöberte ihr Gehirn währenddessen nach irgendwelchen Hinweisen. Dieses Fieber ist eindeutig nicht normal. Hatte er das öfters? Also, normale Menschen können so eine hohe Temperatur nicht überleben, aber normalerweise konnte der Körper gar nicht auf so eine hohe Temperatur gebracht werden...

Es sei denn, er wird in kochendes Wasser geworfen oder so, aber dann würde man ja

sofort sterben.

Naruto riss die Tür auf und stürmte wieder rein.

„Hier, Saku-chan!! Das Wasser!“, rief er und reichte ihr die Schüssel. Klasse, die Hälfte hatte er wahrscheinlich bei seiner Hektik verloren...

„Wir müssen seinen Körper etwas kühlen... Mach das Fenster auf!“, meinte Sakura und gab Naruto noch einige Anweisungen. Denen schien der aufgewühlte Blonde gar nicht zu zuhören.

„Ich hab 'ne bessere Idee!“, meinte er und bevor Sakura etwas unternehmen konnte, kippte Naruto die gesamte Schüssel mit dem kalten Wasser über Sasuke.

„BAKA!! GEHT ES DIR NOCH GUT?!“, schrie Sakura entsetzt.

Naruto kratzte sich am Kopf und meinte: „Sollte ich ihn nicht kühlen? Jetzt ist er doch kühl!“

„Doch nicht so, du Volltrottel!! Besitzt du eigentlich so was wie ein Gehirn?! Wie bist du eigentlich rein gekommen? Ich dachte ich hab abgeschlossen...“, seufzte Sakura. Also wenn dieser Kerl Arzt werden würde, sie wäre die letzte, die bei ihm auftauchen würde...

Ein Klingeln riss die beiden Konoha-nin aus ihrem Gespräch.

Sofort sprang Sakura auf und rannte zur Tür.

„Tsunade-sama? Ein Glück, bitte kommen sie mit!“

-----~~~~~-----

Danke, für die Kommentare! Ich habe mich echt gefreut, dass euch das letzte Kappi gut gefallen hat.

Liebe Grüße, Ninchan